

dem Ministerpräsidenten, den er vierzehn Jahre durch das nie erschütterte Vertrauen seines edlen Kaisers in wahrlich schwerer und für Breiten-Deutschland bedeutungsvoller Zeit inne hatte. Und wenn in diesen Tagen so mancher Grenztross, so manche Unbilligung zu Füßen des Denkmals des treuen, festen Mannes niedergelegt wird, so wird er sich, daß aus dem Herzen dieser treuen Deutschen auch der Wunsch in sie hineingelassen wird: Gott schenke Deutschland an entscheidender Stelle in entscheidender Zeit Männer, wie Albrecht v. Roon!"

Die deutsch-österreichischen Handelsvertrags-Verhandlungen. Der österreichische österreichische Vorkämpfer v. Sögengren-March hat am Freitag einen Brief an Wien geschrieben, nachdem er eine längere Besprechung mit dem Grafen Kolowrat gehabt. Der Gehaltensausweis, welchen der Vorkämpfer mit dem Grafen Wilow und Graf Kolowrat besprochen hat, trägt nur orientierenden Charakter. Da Deutschland seit der Vertagung der Handelsvertrags-Verhandlungen mit Österreich bereits mehrere Handelsverträge mit anderen Ländern abgeschlossen hat und auch Österreich mit Japan handelsmäßig verbunden ist, so hatte sich die Notwendigkeit ergeben, über den gegenwärtigen beiderseitigen Standpunkt noch einmal Klarheit zu gewinnen. Ein Zeitpunkt für die Wiederaufnahme der Handelsvertrags-Verhandlungen zwischen Deutschland und Österreich-ungarn ist jetzt denn in Wien gesprochen. Beratungen noch nicht festgesetzt worden. Ebenfalls wurde eine endgültige Entscheidung über den Verhandlungsstand getroffen. Die Wahl spanisch auch heute noch zwischen Dresden und Berlin. Die definitiven Bestimmungen darüber dürften in allerletzter Stunde erfolgen.

Der Stand der deutsch-schwedischen Handelsvertrags-Verhandlungen. In Wien am Samstag gemeldet wird, jetzt inoffiziell günstiger beurteilt werden, als die in der letzten Zeit nähergelegte Ansicht einer Unterbrechung der Verhandlungen wohl nicht mehr als möglich ist zu belegen ist. Zwar müssen noch erhebliche Schwierigkeiten überwunden werden. Die Hoffnung auf ein positives Ergebnis der Verhandlungen hat aber an Boden gewonnen.

Abgeordnetenhaus. In den Beratungen des preussischen Abgeordnetenhaus wird bald nach dem Zusammentritt desplenums eine einwöchige Pause eintreten, wenn der Wunsch der Kanal-Kommission, zwei ganze Tage für sich zu beanspruchen, erfüllt wird. Auch aus anderen Gründen herrscht große Neigung zu dieser Pause. Am Dienstag (25. d. Mts.) und Mittwoch (26. d. Mts.) werden die beiden Interpellationen Krüger und Marx verhandelt werden, am Donnerstag, den 27. und Freitag, den 28. soll nur die Kanal-Kommission tagen. Die Beratungen würden absondern, da am 2. November katolischer Feiertag ist, erst am 3. November wieder aufgenommen werden.

Zwei Anträge, die im Abgeordnetenhaus eingebracht sind, liegen offizielle Aeußerungen vor. Zu dem der Freiheitspartei auf Aenderung der Wahlkreis-einteilung, des Wahlgesetzes und des Wahlreglements bemerken die „V. B. N.“: Selbst in der von den Freiheitspartei in Aussicht genommenen Beschränkung dürfte sich jedenfalls ein dringendes Bedürfnis zu einer tiefgehenden Aenderung unseres Wahlverfahrens nachweisen lassen. Es ist daher nicht mehrdanklich, daß dieser Teil der Wahltraktat praktische Folgen haben wird. Ferner wird zu dem Antrag der Abgeordneten Frick und Genossen auf Befreiung der Areststrafe als Disziplinarmittel gegen die Unterbeamten bemerkt: So sehr der Antrag auch von Wohlwollenden gegen diese Beamtenfreie billigt erscheint, so würde die Maßnahme in Wirklichkeit doch für die Betroffenen nicht zur Wohltat, sondern zu einer schweren Härte werden.

Der „erste Kanal-Spatenstich.“ Der 2. Vopelius be-richtigt jetzt die ersten Gang und ersten Kanal-Spatenstich, die in einer nationalökonomischen Versammlung zu Saarbrücken getan hat, in der „Frankf. Ztg.“ dahin, daß nicht der Reichsanzeiger, sondern der Kaiser gesagt habe: „Sie werden den ersten Spatenstich am 10. Oktober tun. Die Messung ist aber nicht jetzt, sondern schon im Jahre 1892 gefällig.“

Kurze Haare.

Stütze von C. Veltz (Berlin).

Gerade ließ ich einmal wieder meine papierenen Anfeindungen, so recht „meine“ Geschöpfe, denn ich schneit sie aus Karten, mit Zepher und Krone bekränzt eine föhliche Gefährlichkeits- und Bedrohungs- und Warnungs- und dankbare Rubrikum, das erkant das Gebot ins Wohnzimmer zu kommen. Die dralle Fräulein, die es übermittelte, — man rief damals die Dienstboten durch den Aulengang herbei — raunte uns zu: „Fremdländische sind da!“ und machte ihr allerdümmstes Gesicht.

Die Wuppengeschichte, die durchweg Namen aus Wiise Mühlbachs Roman „Maria Theresia und ihr Hof“ trag — ich las ihr immer heimlich mit über Großmutter's Schulter hin, auf der Lehne ihres Armstuhles hockend —, sog von dem Windloch der Tür zum durcheinander, ganz etfektvoll, trotzdem eine Oberhofmeisterin miszipelte. Und dann sprangen wir in wilden Sehen bis an die grüne Doppeluhr, sahen uns dort fragend an, klinkten langsam auf und traten artig ein.

Großmutter, Mutter und der Onkel aus Ausland! Auf der, dem ich bei seinen etwa jährlich einfallenden Besuchen immer vorgeschrieben wurde, um meistens eine Strafpredigt zu erhalten über „Sonderbarkeit, Eigenfinn, Ungehorsamkeit, Wilderheitigkeit und dergleichen“, nie eine Belobung über Fleiß und Eifer in der Schule: allerbeste Zeugnisse; Haus und Schule tandem einander in meinem Dasein schroff gegenüber. Hier galt ich als ein Kind, das so ganz anders als herkömmlich war; böllig unüberland. Dort war ich eine der Besten und Beliebtesten. Ich selber konnte mir diese Gegenfälle gar nicht klar machen und litt, wie nur ein phantastisch veranlagtes, lebhaftes Kind leiden kann. Alle nativität und Bedachtigkeit kam zu Schanden durch Dummheit und keine Strafe fruchtete. Alles, was ich an Enthusiasmus und Liebe im kleinen Herzen hatte, ging auf Konto derjenigen, von denen ich mich infinktilig verstanden fühlte, und das war in der Schule.

Alle Onkel und Lanten hatte ich, denn sämtlich rebeten sie bei meiner Erziehung mit drein. „Der Onkel“ also, der mir sonst ja ganz außergewöhnlich wichtig war, wenn er von Petersburg und Moskau und der Kräm und dem Schwarzen Meer erzählte. Aber da stand diesmal noch jemand neben ihm. Und wie man genau zu- sah, waren es zwei Mädchen, eine älter als ich, die andere ein wenig jünger, „Cure Klaffen, Julinka und Annuschka“ — Julie und Annette für gewöhnlich genannt —, französisch

*** Aus Polen.** Der Juliusminister hat eine namhafte Summe bewilligt zur Beschaffung von Semmeln an arme Kinder zweijähriger Schulen in der Provinz Posen.

*** Personalnachrichten.** Als Nachfolger des Herrn v. d. Anselm in den Funktionen eines Einflüßers des diplomatischen Korps, nachdem v. d. Anselm die Aufgabe des Herrn v. Pirchard als Oberhofmeister angetreten haben wird, ist der vor einigen Tagen zum ersten dienstlichen Zeremonienmeister ernannte Eugen v. Adler aussersehen.

*** Gegen eine medizinische Akademie in Frankfurt a. M.** Der ärztliche Verein in Frankfurt a. M. hat sich in einer Eingabe an die städtischen Behörden entschieden gegen die geplante Gründung einer medizinischen Akademie in Verbindung mit der Erweiterung der städtischen Krankenhäuser ausgesprochen.

*** Feindliche Aufsehen in Lehrerkreisen** erregt, nach dem „Boien a. d. Rhein“ folgende im „Strehlener Kreisblatt“, also vor der breiten Öffentlichkeit publizierte amtliche Bekanntmachung des föhligsten Landrats: „Wißhandlung von Schulkindern. Die Polizei-Verwaltung hier, sowie die Ortspolizeibehörden erlaube ich im höchsten Auftrage, etwaige dort eingehende Strafanzeigen gegen Lehrer wegen Mißhandlung von Schulkindern sofort ohne vorherige Erörterung des Sachverhaltes der föhligsten Schulverwaltung zu bringen.“ Auch aus dem „Reife Württemberg-Anzeiger“ wird das Vorkommen einer gleichen, in der Form aber noch spärlicher Verfügung gemeldet. Die Lehrer fragen sich, ob eine föhle Verordnung, die zu Denunziationen gegenwärtig ermächtigt, geboten wäre.

*** Unter der Fiskusverwaltung** auf der Kurischen Nehrung scheint die erhoffte Vergrößerung noch immer nicht eingetreten zu sein. In einer Verfügung an die „Königs. Kant. Ztg.“ wird behauptet, daß die Zuführung der Erlöse von Postkästen in Ridda in ungenügender Weise wieder zurückgegeben worden sei, da die Gemeinde mit Mühe auf ihre Armut die Lebenskosten einer Garantie abgeben zu müssen erklärt hat. Die Herren unter den Fischern seien jetzt über das Maß nach der sogenannten höchsten Seite genommen und fristeten dort durch Betteln ihr Leben. Und den Rottjandarsarbeiten, die in dieser Woche ihren Anfang genommen haben, werden die Fischer feindlich gegenüber. Der Langeloh betrage 1500 Mark pro Mann, ein geringer Betrag für einen Fischer, der vielleicht fünf und mehr Kinder zu ernähren habe. Die Arbeiter hoffen noch immer, daß ihnen durch die Fischereierlaubnis, mit 28 Millimetern-Kurvennetzen zu fischen, geholfen werden wird. Sie befreiten entzweit, daß sie jemals nennenswerte Gander zu Schweinefutter verwenden hätten, und beklagen, jetzt eine Reputation an den Kaiser zu senden, um ihm persönlich ihre Bitten um Hilfe vorzutragen.

*** Vertiefung der Meer.** In einer Mitteilung des Ministers Willich im aldenburgischen Landtage wird ein bisher geheim gehaltenes Plan Bremen's bekannt. Die Unterwerfer bedeutend zu vertiefen, jedoch Schiffe mit sieben Meter Tiefgang bis Bremen fahren können.

Südweltafrika.

Aus Oshandja war gestern gemeldet worden, daß im Nordwesten des Schutzgebietes der Gottentottenfabian Ushamad und Sohn von Kommandanten von Duto gefangen genommen worden sei. Die Befragung von Zesfontein (früher 1 Offizier und 11 Mann) ist verifiziert; vorläufig seien die Loopnaar- und Swartboi-Gottentotten ruhig. In Swakopmund sei ein schnelleres Vorgehen der Wolenverhandlung zu befürchten. Die Meldung läßt, so wird hierzu offiziell ausgeführt, daß die Wollverhandlung regelmäßig getroffen werden einem Aufstand der Gottentotten im nördlichen Teil des Schutzgebietes vorzubeugen. Zesfontein liegt bekanntlich im nordwestlichen Teile der Kolonie, dem Kaafoland, das das Ovambogebiet vom Ozean trennt. Die dort siedelnden Nama standen unter dem gefangenen Hauptling Ushamad; sie gehören zu den Loopnaar, die unter dem in Landfontein wohnenden Hauptling Piet Kaibib bei der Wallfahdli siedeln. Von Zesfontein liegt 11½ Lagereisen südöstlich Franzfontein, der Mittelpunkt der unter dem Kapitän Lazarus Swartboi lebenden Swartboi. Von Franzfontein nach Duto rechnet man fünf Tage Wagentahrt.

*** Von dem Gesichts am Waterberg** kommen nun Details zur Kenntnis, die deutlich zeigen, welchen hartnäckigen Gegner unsere Truppen zu bekämpfen hatten, und wie unrichtig es ist, wenn man sich ihn in der Heimat als einen großen Haufen regellos durcheinanderlaufender Wilden darstellt, der „einfach zusammengepackt wird.“ Im Gegenteil! Klammig und diszipliniert verfahren die Aufständischen; einige ihrer Führer, allen voran der alte Katoen, entzweifelnd nicht gewöhnliche strategische Kenntnisse und verstanden es sehr gut, ihre Schwärme den Geländeberechnungen anpassend, so zum Angriff zu führen, daß es der höchsten Anstrengung unserer Soldaten, der ganzen Entwicklung unserer modernen Gefährde, Wachpostengemeinschaft in Verbindung mit der Anwendung von Schuss- und Feuerwaffen, Punktentzündungen und Pfeilbeschüssen bedürfte, um den vorzüglich verteidigten, in feiner unüberwindlichen Fußwehr lebenden Hereros bezuzumuten. Sogar das ganze Geschlecht lämpfte bei den Hereros aktiv mit, indem die Weiber, heulend wie Weisene, hinter der Front die Männer zum Vorgehen anzuregen und mit ihren langen und schweren Kopfschiffen die einen „Hörrenden unermüderlich schlagend.“ Aber einmal kam den Helden von paar Hundert wackeren Herero-Weiber das mit dem Aufstampfen der Füße und lastmähigen Klatschen beider Hände begleitete „mbul — mbul“ gehört hat, vergibt es sich schämendem Runzen, fixen Auges, mit nachsichtigem Schreien „aufschreiend“, heranzulaufend, wird zugehen müssen, daß ihnen nicht entgegengekommen etwas ist, was starke Reue verlangt. Wie gut die Hereros wissen, daß eine Truppe nur unter der Führung unwilliger, tapferer Offiziere den Sieg erringen kann, erheben sich bei der Reue, gerade als die Offiziere in erster Linie zu fliehen; so drängen auch am Waterberg die feindlichen Abteilungen unausgesetzt auf General von Trotha und seinen Stab ein und nötigen diesen zum persönlichen Eingreifen in das Gefecht; nicht minder geht die Reue der Bespannung der Waffenschaukel und Gefährde, die sie nicht zu erlangen hoffen, wenn die Zügel nicht zu wären. — Wie schon 1890, so auch in diesem Aufstande ist die Tapferkeit festzustellen, daß nicht jedem gewehrtragenden Hereros-Striegere drei bis vier Rittergüter laufen; fällt der Schwärz, so ergreift der nächstbestehende das Gewehr und den Patronengürtel und tötet und feuert weiter. Von unseren Verwundeten und Toten verstanden die Hereros ebeno Genes und Patrone zu rauben, wenn sie nahe genug herankommen können, ebeno deren Acker; daß mit den Verwundeten dann kurzer Prozess gemacht wird, ist eine bekannte Sache. Willich kennt der Eingeborene nicht.

Der Krieg in Ostasien.

Die russischen Verluste. In Petersburg ist soeben eine offizielle Liste des Kriegsministeriums erschienen, welche die russischen Verluste vom 8. Februar bis zum 1. Oktober mit 1489 Offizieren und 46736 Mann angibt.

Die Lage in der Mandchurie. Kurobatkins Hauptquartier befindet sich nach Kaiserlichen Meldungen immer noch in Suandun. Es ist umgeben vom zweiten sibirischen Korps unter General Saksulski. Man glaubt, die Ankunft des 8. Korps sei das längst erwartete Signal zum Vormarsch Kurobatkins gegen den rechten Flügel der japanischen Stellung. Alles komme darauf an, wie Kuroki die verlassenen Abteilungen benütze, um den rechten Flügel seiner Armee zu verließen.

Der Petersburg'sche Korrespondent des „Reit Journal“ telegraphisch die Privatnachrichten vom Kriegsschauplatz schildern die traurige Lage, in welcher sich beide Armeen befinden, die in einer ungeheuren Hitze herumwaten und keinen Schutz gegen Regen und Kälte haben. Außerdem erhalten sie nur ungenügende Nahrung, 400000 Mann schlafen auf der eisigen glatten Erde und sind sämtlichen Unbilden der Witterung ausgesetzt.

Vort Arthur. Ein Telegramm aus Tschifu berichtet, daß eine neue heftige Beschließung von Vork Arthur begonnen habe.

Paris, 22. Okt. Dem „Matin“ wird aus London ge- brocht: In gut informierten Kreisen geht das Gerücht, König Edward habe Sir Wadonald, den englischen Gesandten in Tokio, erlaucht, genaue Informationen einzuholen über die Bedingungen, welche die japanische Regierung stellen würde zur Herbeiführung

ausgesprochen. Ein leichter Zuckergenuß, die Kleidung elegant. Wir strecken einander die Hände entgegen und sagten alle vier nichts. Dann wurde erzählt, daß die Cousinen nun in Hannover bleiben, in eine Pension kommen würden und daß wir gute Grundrissen sein müßten. Die ältere hatte schon etwas Ueberlegenheit, die andere blühte ich überdacht an. Sie trug ganz kurz geschmürzte Haare; es war der richtige Augenblick, der sich über der Amogonenzähne erhob. Mein trugen dasumal nur ermahnende junge Damen, hauptsächlich Künstlerinnen wohl einen Kitzelhof, aber Kinder schnitt man die Haare nicht ab und behauptete auch noch nicht, daß das gut fürs Wachstum sei. Abends, als wir die untrigen in die Nachtszene hoben, meinte ich: „Du, Verta, das muß schon sein. Kurze Haare! Denk' mal! All' die Schämmerie nicht! Und kein Schauen vom Mädchen! Und schneller fertig für die Schule morgens! Woll' nur bürteln!“

Sie hatte längere und sehr schwere dunkelbraune Zöpfe. „Ja, bloß nur bürteln!“ meinte sie nachdenklich. Und vom Köpfen her ist wieder: „Wenns denn erst Sommer ist und wir in der Sonne baden. Da kann man unternehmen und der Kopf ist gleich wieder trocken.“

„Ja, das muß schon sein.“ „Ja, woll' ich hätte kurze Haare!“ sagte ich bestimmt. „Ja, woll' das auch!“

Und tagelang der Gedanke und daselbe Geläch. „Ja, woll' so schrecklich gern, daß meine Haare auch abgedünnt wären!“

„Das woll' ich auch schrecklich gern!“ kam das getreue Echo der Hets von der Willenskräftigeren Beinfußten. Nur einmal ein Einwurf: „Aber, Annette ist doch fremdländisch und erst acht Jahre alt, und wir elf und zehn.“

„Ach, was Nüssen können, können Hannoveraner doch auch!“ Ich gegenüber war der Freierleben. Täglich kam ich öfter an den Waschtischen und den Wascherweiden, an den Romabegleitern, worauf „Binand, Paris“ stand und die, wie ich wußte, in der Küche der Gattin des Saartüftlers gefüllt wurden, vorbei. Da lagen auch silberumhüllte Stangenopomaden und keine Rämme und Birfien.

Wah — all so etwas kann man berathen, wenn man kurze Haare hat, kein Neg, das mit Vonnem und Schleifen geschmückt ist und so läßtig hin und her rufst, wenn man läufst. Und hinter den Gardinen, die das Fenster abschlossen, lodte es geheimnisvoll. — Schnipp, schnapp! Schnipp, schnapp!

„Wenn Mama es doch erlaube!“ „Was?“ „Auch abschneiden!“

Verta lächelte, als sähe sie ein herrliches Zukunftsbild, „Nicht lächeln — nur bürteln!“

Einige einen Monat lang ertrug ich den Anblick der beneideten Annette. Dann, neuer Versuch sollte kommen, ein Fest war nahe, viel Unruhe im Hause. Da reiste der große Entschluß. Ich sah die Mama, ob wir nicht auch — wie Annette?

„Ja, bewahre.“ An Großmutter wagte ich mich nicht. Je mehr Unruhe ringsum, um so öfter tauchte ich auf, die Schwester neben mir. „Dürfen wir nicht?“ „Was?“ „Ich hab' es doch schon so oft —“

„Nein, nein!“ Da waren andere Fragen und Antworten. Dann, gegen Ende des Nachmittags wieder beherlich: „Ach, dürfen wir nicht nun doch hingehen und —“

„Was? Loch' mich endlich in Ruhe. Was wollt Ihr denn?“

„Wir haben doch so viel vomn gebeten — Annette sagt auch, sie wollte Dich bitten, daß wir —“

Meinetwegen, geht, tut was Ihr wollt. Steht nicht immer hinter mir mit Fragen —“

„Galt Du gehört, wir dürfen! Komm! Meinetwegen hat sie gesagt. Komm schnell!“

Und die Jünger an der Hand nehmend, in Sägen die Treppe hinab, über die Straße, in den Laden alle Waschtische drehten den Mäden her, alle Romandentive glänzten. Und der statliche Herr Offizier war selber da.

„Wir sollten uns die Haare abschneiden lassen! Gleich.“ „Aber!“ Ich zog das Portemonnaie

„Warum denn?“ „Weil unsere Coume aus Ausland auch einen Zungenstoph hat.“

„Ja — denn —“ „Du zuerst!“ Die Kleine mit dem länglichen südfranzösischen Gesicht ließ sich geduldig den weißen Mantel überziehen — man trug Hals und Arme im Rindesalter damals ganz bloß —, und sah auf dem Stuhl vor dem großen Spiegel.

Montag, den 24. Oktober und folgende Tage

kommen in meinem

Total-Ausverkauf

wegen gänzlicher Auflösung meiner Modewaren-Handlung Jacketts, Paletots, Capes, elegante fertige Kleider, elegante seidene und wollene Blusen, Kostümröcke, Jackettkleider, Morgenröcke, Matinees, Unterröcke, wollene Kleiderstoffe, Seidenstoffe für Roben und Blusen, Ballstoffe, Waschstoffe meist bis zur Hälfte des Wertes zum Verkauf.

Allgemein bekannt

ist es, dass ich nur beste gediegenste Stoffe und nur die elegantesten und neuesten Façons in Konfektion führe, und ist es deshalb unbedingt lohnend, meinen Total-Ausverkauf zu besuchen. [5112]

Netto-Preise. Verkauf gegen Barzahlung. Kein Umtausch. Keine Mustersendung.

Gustav Bokmann,

Halle a. S.,
Brüderstrasse 16.

Anfertigung nach Mass oder Probekorsett.

Spezial-Korsett-Fabrik Bernhard Käni

2 Schmeerstr. 2 HALLE a. S. 2 Schmeerstr. 2.

Büstenhalter, Dr. Jägers Gesundheitskorsetts.
Ersatz für Korsetts: Korsett „Diana“ und „Johanna“.
Reformkorsetts, Reformtaillen und -Leibchen.
Nährkorsetts, Geradehalter, Einlagen.
Hip Spring-Korsetts, über Magen bequem.
Arbeitskorsetts und Mieder von 2.— Mk. an.
Radfahrkorsetts aus ff. Wollstoff.
Delta Front-Korsetts! sitzt elegant.
Hartmann's Gesundheitsbinden, à Dtzd. Mk. 0,90, 1,30.
Ärztlich empfohlene Umstandskorsetten.
Negligé- und gestrickte Korsetts, Leibwärmer.
Invisible-Korsett (letzte Neuheit).



Korsett-Reparieren sofort billigst.



Jeden Mittwoch Korsettverkauf.

Leibbinden
in grösster Auswahl.
Dr. Wittnauer's Leibbinde.



Korsettschoner, Untertaillen, Strumpfhalter und Gürtel.
Holzwolle-Binden. [4988]

Ausverkauf zurückgesetzter Korsetts
zu billigsten Preisen.

Reichhaltige Auswahlensendungen sofort.

Seltener Gelegenheitskauf!

Birta 800

Winter-Ueberzieher
und Joppen,

nur hochseine, auf Hochhaar verarbeitete Gewänder, großstädtischer Schnitt, genau wie nach Paris, sollen bis Weihnachten für den billigen Preis von 10-50 Mk. verkauft werden. [5135]

Otto Knoll,

obere Leipzigerstr. 36.
Rabatmarken.

Bettfedern
und Daunen

fertige

Betten.

Billigste u. realste Bezugsquelle.

Benkwitz Nefl.,

Halle a. S.,

Schmeerstr. 11.

F. Lehmann fr. Pfaffenberg,
Königsstraße 79. — Telephon 269.

Bene Bezugsquelle für wasserdichte Wagenplanen u. Pferde-Regendecken, wollene Pferddecke, wasserdichte Peterinen für Kutscher und Arbeiter etc. [5129]
Sattler Vorzugspreise!!

Flügel und Pianinos,

nur allerbeste Fabrikate von **Blüthner, Steinway & Sons, Feurich, Irmeler, Ritmüller, Römhildt, Werner** etc. in allen Zeit- und Holzarten. Feinste reichhaltige Auswahl am Plage. Verkauf zu Originalpreisen von 450-3000 Mark. Vernichtung guter Pianinos. [4016]
Reparaturen u. Stimmungen prompt u. gewissenhaft.

B. Döll, Gr. Ulrichstraße 33, Fernsprecher 2784.

Münzauktion in Frankfurt a. M.
Am 21. November a. e. und folgende Tage:
Versteigerung der ersten Abteilung des **Dr. Belli'schen Münzkabinetts**

enthaltend: Römisch-deutsche Kaiser, Oesterreich-Ungarn, Böhmen, Schweden, England, Frankreich, Westfalen, Geistliche Herren (besonders Mainz und Salzburger Emigranten), Münzen und Medaillen der Reformationszeit etc. (2233 Nos.). [5105]
Kataloge ohne Tafeln gratis, mit 19 Tafeln Abbildungen und später erscheinende Preisliste Mk. 5.— durch die Experten

**Sally Rosenberg, Schillerstrasse 18,
S. Schott-Wallerstein, Grünstrasse 30.** [5130]

Für die Inserate verantwortlich: Paul Herken, Halle a. S.

K. Mauersberger,

Färberei u. chemische Reinigungs-Anstalt

für Damen-, Herren- und Kinder-Garderobe jeder Art, Möbelstoffe, Teppiche, Decken, Federn, Handschuhe.

Spezial-Einrichtung für Gardinen-Reinigung.

6 eigene Läden in Halle.

Annahme-Stellen bei: **E. Salander, Gr. Steinstrasse 44.**

O. Schröder, Merseburgerstrasse 62.

Abholen und Rückliefern **kostenfrei.** [3945]

Bestellungen durch Fernsprecher oder durch mein im Stadtgebiet täglich verkehrendes Gespann. Fernsprecher 1248 und 1252. Fabrik-Fernsprecher Ammendorf Nr. 20.

POPOFF
Berühmtester THEE der Welt

Engros: **German & Günther, Berlin W. 57**
Verkaufsstellen durch Plakate kenntlich. [4424]

Verkaufsstelle bei **A. Krantz Nachflg., Gr. Steinstr. 11.** [5130]
Fernsprecher 2064.

Schlurick's Anstalt f. Naturheilkunde.

Gründet 1888. Halle a. S., Hochstr. 17. Telephon 2389.

Vorzügliche Einrichtung für **Dampfbäder verschiedener Art, Rumpfbäder, Sitz- und Wannenbäder, Einpackung und Massage, Kohlensäure-Bäder, Vibrations-Massage.** Jedes Bad in separater Zelle. Geöffnet von morgens bis abends für Damen und Herren. [5082]

Indikerkrankten wird von ersten ärztlichen Autoritäten Einiges Neuronatgebäd empfohlen. [3947]

Neuronatgebäd-fabrik Paul Linke, Seiffingstraße 1. — Telephon 1824.

Blatt & Beilagen.

Wissenschaft, Kunst und Theater.

Von der Universität Halle. In dem Personal der Universitäts-Bibliothek...

Dr. phil. Hermann Straube, der vortragende Rat im preussischen Ministerium für die öffentlichen Arbeiten...

Rechtlich Räuber in Erlangen. In dem aus der Verhaftung...

Seer und Marine. Ernennungen. Beförderungen...

mandeur des 3. Feldart.-Regts. 50, zum Kommandeur der 7. Feldart.-Regt. ernannt.

Abfchiedsbewilligungen. von Wittfen, Gen.-Lt. u. Inf.-Regt. 1.

Nachweisung der beim Sanitätskorps im Monat September 1904 eingetretenen Veränderungen.

Schiffahrts-Nachrichten. Norddeutscher Lloyd, 'Frankfurt' 21. Okt. Lizard passiert.

20. Okt. 11 Uhr 30 Min. abends auf der Elbe angel. 'Mafedonia'...

Jagd und Sport. - Messer. 21. Okt. Ein letztes Jagdglück hat sich bei dem am Donnerstag...

Beamtetes. Kein Akzent auf den Baren. Auf der russischen Goldschmelze in Paris...

Wasche Dich mit Ray-Seife! bereitet aus Hähnerei. Deutsches Reichspatent.

Neuheiten zu billigsten Preisen. Sonder-Abteilungen. Grösste Auswahl. Solide Waren. Gardinen und Stores. Teppiche und Decken. Einzel-Anfertigung. Prima Axminster-Teppiche. A. Huth & Co. Halle a. S., Gr. Steinstrasse 86/87.

Meine aus den feinsten Gersten hiesigen Ursprungs und besten bayrischen und böhmischen Hopfen erzeugten **hellen und dunklen Lagerbiere** empfehle den geehrten Bier-Konsumenten zum Bezug in Gebinden und Flaschen angelegentlichst. — Insbesondere gestatte ich mir auf mein **Spezialbier**

„Doppelbräu“

schwere Qualität, alkoholar, bestbekömmlich, für jeden gesunden und kranken Menschen besonders empfehlenswert, aufmerksam zu machen. Analysiert von der I. Sächs. Versuchs-Station für Bierbrauerei und Mälzerei, unter Oberaufsicht des Königl. Sächs. Ministeriums des Innern stehend, des vereidigten Nahrungsmittel-Chemikers Herrn Dr. Lenz und von diesen den besten bayrischen Bieren völlig ebenbürtig befunden.

Pilsener hell, Münchner Export (Spatenbräufarbe), Weizenbier und ff. Berliner Weissbier in feinsten Qualität empfehle ebenfalls angelegentlichst.

☛ **Sämtliche Biere in Original-Füllung — Brauerei-Abzug — und frei Haus durch eigene Geschirre.** ☛

Erbitte Ihre werten Bestellungen, welche bestens ausgeführt werden.

[5111]

Halle a. S.
Telephon Nr. 361.

Friedr. Günther, Bierbrauerei.

Stadttheater in Halle a. S.

Sonntag, den 23. Okt. 1904,
nachmittags 3 1/2 Uhr:
3. Volks-Vorh. i. H. Einb.-Freien.
Die verjüngte Blode.
Ein heftiges Märchendrama in 5 Akten von Gerhart Hauptmann.
Regie: Carl Schilling.
Aufführung 3 Uhr. Inf. 3 1/2 Uhr.
Gabe gegen 6 Uhr. [5053]
Abends 7 1/2 Uhr:
33. F. i. H. Stenient, 3. Viert.
Der fliegende Holländer.
Rom. Oper in 3 Ak. von St. Wagner.
Regisseur: Theo Raven.
Besetzung: Kapellmeister B. Mittel.
Besetzung:
Dirigent, ein norweg. Gefährter. M. Rabot.
Sento, seine Tochter E. Stoll.
Gut, ein Jäger. G. Hecker.
Herr, Senes Amme M. Ullrich.
Der Steuermann
Zalands. F. Oruselli.
Der Holländer. G. Sommer.
Walter, ein Mädchen.
Neue Dekorationen in Alt-Sandwitebuck in Norwegen. 3. Akt.
Im Hofen einer kleinen norwegischen Küstentadt.
Nach dem 1. u. 2. Mittelängers Pausen.
Aufführung 7 Uhr. Inf. 7 1/2 Uhr.
Ende 10 Uhr. [5081]

Montag, den 24. Okt. 1904:

40. F. i. H. Stenient, 4. Viert.
Der tote Löwe.
Drama in 4 Akten v. O. Stummenhal.
In Szene gesetzt von Oberregisseur Carl Schilling.
Besetzung:
König Marco. G. Moine.
Draigo von Divoio. Rob. Heim.
Blanca, seine Tochter. H. Stenmann.
Graf Gonzago. G. Schilling.
Graf Campanelanca. Kaufmann.
Don Diego. F. Budich.
Don Manuel. G. Heim.
Gomez (Kochschreiber) v. H. Krüger.
Boskua / Bergosa. G. Hecker.
Don Alonso. G. Landreter.
Bendrusco, ein Arzt Nonnenbrud.
Gresco, Hausbesitzer.
des Bergosa. G. Schölling.
Nereides, seine Frau Bruchwaller.
Matteo, ein Steuermann. F. Hecker.
Ein alter Köhler. G. Stalberg.
Ein Offizier. G. Buden.
Ein Bürger. H. Jungf.
Ein Diener d. Bergosa. F. Dem.
Aufführung 7 Uhr. Inf. 7 1/2 Uhr.
Ende 10 Uhr.
Dienstag, den 25. Okt. 1904:
41. F. i. H. Stenient, 4. 1. Viert.
Der Wildschütz.
oder: Die Stimme der Natur.
Komische Oper in 3 Akten von Albert Berging.

Neues Theater.

Regie: E. M. Naumann.
Sonntag 4 Uhr: Volks-Vorh. 60. 40. 20. 1/2. Familie Schierke. Abends 7 1/2. 3. 1. Tr. Traulus. Trag. Komödie. 1. 3. 1. u. Holz u. Versteck. Montag: Traulus. [5054]

Walhalla-Theater.

Gute Sonntag
2 große Vorstellungen.
Um 4 Uhr und 8 Uhr.
Zum ersten Male:
Aus dem Kölner Leben. [5055]
Neubearbeitet von Millowitsch.

Apollo-Theater.

Direction: Gustav Poller.
Sonntag, den 23. Oktober,
nachm. 4 u. abends 8 Uhr:
2 Vorstellungen.
In beiden: Aufstehen des **Lieblings von Halle!**
Hartstein!
in den einzig in ihrer Art dastehenden Varietesen:
„Ein tolles Haus“
[5056] und
„Die Frau auf Pump“.
In der Nachmittags-Vorstellung:
Die unverwundliche Varietese
„Der Mithras“
mit **Hartstein**
als Anton Schmitz aus Köln a. Rh.

„Zum Schmeltheiss“

Poststrasse 5.
Menu
am Sonntag, d. 23. Okt. 1904:
Hühnersuppe
Kraftbrühe mit Eiergelee
Gebakene Seesänge mit Remoulade
Roastbeef mit Steinpilz
Frikassos von Huhn
Aal in Gelee
Dampfwürstchen
Eisbebraten
Kompott Salat
Vanille-Crème — Butter u. Käse
Kaffee.
Abend-Spezialitäten:
Rinderfilet mit Champignon
Kapaunen mit Kompott.
Täglich grosses Frühstücksbüfett.
Karl Völkner,
Oekonom. [5100]

Auswärtige Theater.

Sonntag, den 23. und Montag, den 24. Oktober 1904.
Leipzig (Neues Theater): Der Duse und das Dabelli. Strauf: Der Betler. Montag: Biato's Schweiß.
Leipzig (Altes Theater): Nachm.: Der Gigantmilch. Abends: Der tote Löwe. Montag: Die Kinder des Kapitän Grant.
Leimat (Gottweiser): Die lustigen Weiber von Wundidor. [5115]

Zoolog. Garten.

Sonntag, den 23. Oktober, abends 8 Uhr im „Krochir“:
Gr. Militär-Konzert
(36er, Reg. Auf., Dir. O. Wiegert).

Orchester-Verein.

Montag, den 24. Oktober 1904, abends 8 Uhr im „Krochir“:
I. Vereinsabend.
Brahma, Sinf. D-Dur.
Boethoven, Ovr. „Coriolan“.
Lortzing, Arie „Waffenschmidt“.
Lalo, Klavier.
Cherubini, Ovr. „Wasserträger“.

Gold. Schiffchen.

H. Keller.
Gr. Ulrichstr. 37. Fernspr. 649.
Von jetzt ab täglich u. a.:
Pfahmuscheln
frisch vom Pfahl, 1903
in ganz vorzüglicher Qualität.
3 D. [5090]
30./10. 12 1/2 Schw. F.
Fr. z. St. [5090]
29. 10. 7. I. A. T.

5 T.

29./10. 7 1/2 Uhr. G. B. Br.
Ginguter Hausbrunn
ist das
Hausbier in Flaschen
à 6 Pfg.
Export-Doppelbier
in Flaschen à 10 Pfg., von **Heinrich Müller's Ww., Schwemme-Brauerei,** Remspr. 2649. [5117]

Gelegenheits-Gedichte

Regelworte zu Geschenken, Prologe, Tafellieder (erst u. humoristisch) für Vereine, flochten, Jubiläen, lustspielartige Aufführungen für mehrere Personen.
Billige Preise! Beste Empfehlungen!
Frau Agnes Riess,
Hirtenstrasse 14.
Gutes bauerhaftes Gummiband für Strumpfänder kauft man bei H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84. [4024]

Wintergarten.

Sonntag, den 23. Oktober, abends 8 Uhr [5097]
Grosses Extra-Militär-Konzert,
Sireich-Musik
ausgeführt vom Trompete-Korps des Mansfelder Feld-Regts. Nr. 75. F. Stade.

Montag, den 31. Oktober, abends 7 1/2 Uhr

im Saale der „Vereinigten Berggesellschaft“:
I. Kammermusik-Abend
der Herren
A. Hill, A. Wille, B. Unkenstein und G. Wille.
Programm: Streichquartette von Haydn op. 54 Nr. 1 (G-dur), Rob. Volkmann (G-moll) und P. Tschaikowsky (Es-moll).
Abonnements für vier Abende 8.— Mk. Einzelkarten zu 2,50, 1,50 und 1.— Mk. in der Hofmusikalienhandlung von **Heinrich Hothan,** Gr. Steinstr. 14. [5134]

10 Vorträge für Damen

über
„Robert Schumann“
von Privatdozent Dr. H. Abert.
Die Vorträge finden Dienstags von 4 1/2—5 1/2 Uhr im **Auditorium maximum** des Seminaregebäudes (an der Universität 83) statt und werden durch praktische Musikbeispiele am Flügel erläutert. Karten zu 6 Mark für den ganzen Zyklus und zu 1 Mark für die einzelne Vorlesung sind beim Pfortner Herrn Kitzelmann und in der Hofmusikalienhandlung von **Reinh. Koch** zu haben. Beginn: 25. Oktober. [4024]

Eröffnung!

Rheinische Winzer-Stuben
(früher Sekt-Haus).
Empfehle
Prima holl. Austern
10 Stück Mk. 1,60.
Caviar Malossol, frischen Hummer etc.
Diners — Soupers. [5110]

Renelt's Restaurant,

Wein- und Austern-Haus,
Gr. Steinstrasse 43, Parterre u. I. Etage.
Empfehle täglich feinste prima Holl. Austern, Helgol. Hummer, sowie alle Delikatessen der Saison. Feinste Küche.
Diners u. Soupers von 2 Mk. bis zu den gewöhnlichsten.
Mein zweites Etablissement **Kurhaus Bad Neuen-Ragoczy** bleibt den ganzen Winter geöffnet. [5143]
Mit Hochachtung **A. Renelt.**

Hôtel Tulpe.

10 Stück prima holl. Austern 1,60 Mk.
Diners — Soupers.
Empfehle meine Räume zum Abhalten von Festlichkeiten. [5109]

Frauenbildungsverein.

Montag, den 24. Oktober: Beginn der Unterrichtskurse.
Dienstag, den 25. Oktober: Beginn der regelmäßigen Dienstags-Verfammlungen.
Der Vorstand. [5088]

Saalschlossbrauerei.

Sonntag, den 23. Oktober, nachmittags 1 1/2 Uhr:
Gr. Militär-Konzert,
ausgeführt
von der Kapelle des **Mansf. Feld-Regts. Nr. 75.**
Musikdir. F. Stade.
Eintritt 35 Pfg. inkl. Stillestener. [4447]
Karten haben Gültigkeit.
F. Winkler.

Donnerstag, den 27. Oktober, abends 7 1/2 Uhr

im Saale der „Vereinigten Berggesellschaft“, Paradeplatz 4:
Klavier-Abend
von
Télémaque Lambrino.

Programm: Etüden en forme de Variations op. 13 von Schumann. Sonate H.-moll von Liszt. Sonate B.-moll op. 35 von Chopin. Etüden E-dur und E-dur aus op. 10 von Chopin. Militärmarsch von Schubert-Tausig.
Konzertflügel „Blüthner“ aus dem Magazin Baltheuer Döll.
Eintrittskarten zu 3,10, 2,10 und 1,05 Mk. in der Hofmusikalienhandlung des Herrn **Heinrich Hothan,** Gr. Steinstrasse 14. — Fernspr. 2635. [5028]

Zum Würzburger

Am **Hallmarkt** fernspr. 2807
empfiehlt sein rühmlichst bekanntes **Würzburger Bürgerbräu**, hell (Goldbräu) und dunkel.
Spezialität: **Bayerische Würste** (auch außer Haus).
Syphon-Versand.
Diner von 12 1/2 bis 2 Uhr
Geschenkt
Ludwig Riess.
[5131]

Wäsche-Fabrik

Fritz Zell,

obere Leipzigerstr. 53,
I. Etage. Am Riebeckplatz.

Spezial-Haus für Damen- u. Herren-Leibwäsche.

Nur eigene beste Fabrikation. — Anfertigung auch nach Mass.

Verkauf an Private zu Engros-Preisen.

Die Lagerbestände in Leinen- und Baumwollwaren, Bettfedern, Daunen, Inletts, Gardinen, Vitragen, Schürzen, Taschentüchern, Bettwäsche, Tischwäsche, Handtüchern etc. etc. werden zum **Selbstkostenpreise** weiter ausverkauft.

[5114]

Hauptmöbelmagazin

Paul Michaud

Specialgeschäft
für gut bürgerliche-Wohnungseinrichtungen

Hauptstr. LEIPZIG, am Markt
(BARTHELS HOF)

Inventur-Ausverkauf.

Nach beendeter Inventur und um Platz für neu einzurichtende Zimmer zu schaffen, stelle den grössten Teil meines Lagers zum

Ausverkauf.

Derselbe endet mit dem 30. Oktober.

Diese Preise sind **10—20%** und mehr ermässigt. Verkauf nur gegen Kasse. Gekaufte Möbel werden unentgeltlich aufbewahrt.

Das Lager enthält eine reiche Auswahl von **hochmodernen Zimmern und einzelnen Möbeln** in nur solider Ausführung und bürgt der gute Ruf meiner Firma für die Realität dieses Angebotes.

Einen grossen Posten abgepasste **Gardinen u. Tischdecken** mit 20% Rabatt. [3979]

Hauptmöbelmagazin

Leipzig, Paul Michaud, Leipzig,
Hainstr. I. Hainstr. I.

Flügel u. Pianinos

(Steinweg-Meinervertretung, Spaethe, Franke, Schomell u.)
Harmoniums (Spaethe-Meinervertretung), **Klavierspielsapparat „Pianist“** (750 RM.), **Messingblasinstrumente** (Straupe), **Violen, Cellos, Mandolinen, Gitarren etc., Notenpulte, Metronome, Klaviersessel, Harmoniumbänke** usw., deutsche und italienische Saiten, alles in reicher Auswahl und in nur bevorzugenden Fabrikaten.

Reinhold Koch,

Großherzog. Sächsischer und Herzogl. Anhaltischer Hof-Musikalienhandlung und Piano-Magazin,
Mit **Bronceplakette** 1a (gegenüber dem Stadttheater),
Berlinerstr. 212b. Begr. 1851.

Meine neuangeordneten drei **Musik-Liebesstimmer** (für Gesang, Solo- und Gefamtspiel) bei kumben- und wochenweiser mäßiger Miethberechnung bringe in Erinnerung. [5133]

Während meiner Krankheit vertritt mich Herr **Dr. Sprünzer**, bisheriger Mitarbeiter des Herrn Prof. Lassar, Berlin, und werden **meine Sprechstunden** Leipzigerstrasse 60 von 10—2 Uhr und Grünstrasse 7/8 von 6—7 Uhr in gewohnter Weise abgehalten.

Dr. Schomburg.

[5107]

Kronen-Quelle

zu Obersalzbrunn i. Schl.

ist **Waldheiler** empfohlen gegen Nieren- und Blasenleiden, Gicht- und Hämorrhoiden, Diabetes (Zuckerkrankheit), die verschiedenen Formen des Lichts, sowie Gelenkrheumatismus. Ferner gegen katarrhalische Affektionen des Kehlkopfs und der Lungen, gegen Magen- und Darmleiden.

Die **Kronenquelle** ist durch die Mineralwasseranstalten und Apotheken zu beziehen. **Rezeptionen** mit Gebrauchsanweisung auf Wunsch gratis und franco.

Telegraph- und Telegramm-Adresse: Kronenquelle, Salzbrunn

Haupt-Niederlage der Kronen-Quelle: **Heimbold & Co.** [4392]

Tannenzapfen

(feinstes Buttergebäck),

Pasteten in jeder Größe mit wohl-schmeckender Füllung,
feinere Torten, Eis- und Sahnspeisen

in vorzüglicher Ausführung empfiehlt
Hofkonditorei Dietze,

am Rixdorf, Ecke Mühlweg.

Für empfindliche Raucher
das **Gesundheitsdienlichste** der Gegenwart!
Absolut nicotin-unschädlich!
Nach dem **Geheimen Hofrat**
Universitäts-Professor
Dr. med. Hugo Gerold,
D. R. P.
68848.

Wend's Patent-Cigarren und Cigaretten.

nach **Universitäts-Professor, Dr. Thoms-Berlin.**
Direkt zu haben in allen Preislagen, Größen, Qualitäten und Quantitäten (auch Probepack). Probalisten und Broschüren gratis.
Wend's Cigarrenfabr., Aktienges., Braun, Postfach 104.
[4102]

Büchertarten,

Verlobungs-, Vermählungs-,
Geburts-, Todesanzeigen
sowie sämtliche [5108]

Drucksachen

liefert zu billigen Preisen
in sanfterster Ausführung

Herm. Köhler,

Buchdrucker u. Papierhandlung,
Gr. Steinstraße 15.
Telephon 1935.

Carl Gieseguth's

Bureau für Kaufm., u. landw.
Buchführung, 14039
Salle a. E., Sternstraße 5a,
übernimmt überall hin die Ein-
richtung, Revision und fortlaufende
Führung der Bücher von Kaufm.
und landw. Betrieben, Genossenschaft-
schaften etc. jeder Art und Größe.
Bläß, Honorar. Strengste Dis-
kretion. Viehjährige Praxis.

Meerscham- und Bernsteinsplitzen

i. Einzel empfiehlt in bester Qualität
von 1,00—24,00 Mark

4! Ernst Karras jun.,
Leipzigerstraße 4. [4922]

Unerreicht schöne Nusstorten

liefert seit 58 Jahren
die **Konditorei von Hermann Pfautsch,**
Große Steinstraße 7. — Fernsprecher 2100. [4792]

Staats-Medaille in Gold 1896.

Hildebrand's

Deutscher Kakao

Mk. 2.40 das Pfd.

Deutsche Schokolade

Mk. 1.60 das Pfd.

Vorrätig in allen mit unseren Plakaten versehenen Geschäften.

Theodor Hildebrand & Sohn, Berlin,

Hoflieferanten Sr. Majestät des Königs. [4462]

Für Gymnasialisten und Realgymnasien

halte ich tägliche Arbeitsstunden zur gewissenhaften Anfertigung
der Schularbeiten und Ausfüllung vorhandener Hefen.
Waldstein, wissenschaftlicher Lehrer, Bernburgerstr. 28, II.

Landeszeitung für die Provinz Sachsen, für Anhalt und Thüringen.

Provinz Sachsen und Umgebung.

Wittenberg, 22. Okt. (Zu Webers 100jähriger Geburtstagsfeier) werden morgen und Montag vor dem großen Saal des Festsaalgebäudes...

O. Helfta, 21. Okt. (Rexer Parrez) Der verlaute, soll an Stelle des in den Ausfallenden Herrn Parrez Freigang...

Wittenberg, 21. Okt. (Waden) An den schwarzen Boden gehören ist hier ein Pf. Händchen, die mit ihrer, jetzt an der Seuche ebenfalls erkrankten Schwägerin eines der ersten Väter...

Bernburg, 21. Okt. (Ina Walther) Ihren 80. Geburtstag beging hier, wie nachdrücklich bekannt wird, in vollster geistiger...

Wittenberg, 21. Okt. (Der Kandidat der Sozialdemokratie) Der Kandidat der Sozialdemokratie in der Wahlkreis...

Wittenberg, 21. Okt. (Die Zinzwahlverhältnisse im Landkreis) Schon von alters her bilden die Zinzwahlverhältnisse im Landkreis...

Wittenberg, 21. Okt. (Der Verbandes Väterfest) Der Verbandes Väterfest wurde am 20. Oktober 1904 im großen Saal des Festsaalgebäudes...

Wittenberg, 21. Okt. (Ein neues Schienenprogramm) Der jetzt von hier mit der Bahn nach Wittenberg, wird demnach...

Wittenberg, 21. Okt. (Ein recht fataler Wasseranfall) In der Nacht vom 19. auf den 20. Oktober 1904...

Wittenberg, 21. Okt. (Was ist die Wollfaser?) Die Wollfaser ist nach einer Mitteilung seines Schöpfers...

Wittenberg, 21. Okt. (Die Arbeiter der Harmonikabranche) hier wird in eine Lohnbewegung getreten. Sie fordern das Mandat der Damen überhaupt für unpassend...

Sitzung der jetzt 59 Stunden wöchentlich betragenden Arbeitszeit auf 38, vom 1. Oktober 1905 ab auf 37 Stunden...

Wittenberg, 21. Okt. (Erkrankten) Bei dem Verände, seinen im Saal gefallenen Mitglieder zu retten, ist gestern nachmittag der Schulrat Herr Franke erkrankt.

Wittenberg, 21. Okt. (Ueberfahren) Der Geschäftsführer Gerold wurde heute auf der Landstraße zwischen Friedhofstraße und Obertal...

Wittenberg, 21. Okt. (Wahn Weinungen) Der preussische Eisenbahnminister hat den Vau einer Bahn Weinungen...

Wittenberg, 21. Okt. (Dem Entschieden in den Tod gefolgt) Durch Erhängen entledigte sich gestern früh in ihrer Wohnung in der Kirchstraße in Wolmarstraße eine 49 Jahre alte Eisenverleiherin...

Wittenberg, 21. Okt. (Der Verbandes Väterfest) Der Verbandes Väterfest wurde am 20. Oktober 1904 im großen Saal des Festsaalgebäudes...

Wittenberg, 21. Okt. (Ein neues Schienenprogramm) Der jetzt von hier mit der Bahn nach Wittenberg, wird demnach...

Wittenberg, 21. Okt. (Die Arbeiter der Harmonikabranche) hier wird in eine Lohnbewegung getreten. Sie fordern das Mandat der Damen überhaupt für unpassend...

Briefkasten.

C. M. D. I. Schulz an die uns mitgeteilten Lebensläufe können sehr die sehr schwierigen Lebensverhältnisse an der ersten Stelle...

Erklärung.

Für M. Brockmanns weltberühmte phosphorsäuren Futterkalk mit 38-42% Phosphorsäure wird nach wie vor volle Citratlöslichkeit garantiert...

M. Brockmann Chemische Fabrik. Leipzig-Eutritzsch, 142.

Ein neues Schlagwort.

Das Diner bei Sommergerichten war zu Ende. Die dort trefflich zubereiteten Speisen und die ausnehmend feinen Weine hatten die Teilnehmer in das höchste Wohlgefühl versetzt...

Das Mandat der Damen überhaupt für unpassend zu erklären. Sie werden mir zugeben, daß bei einer Konzeptionierung dieser Seite oder Unfälle das Mandat innerhalb des Hauses doch...

Katalog der Fabrik berechnen. Sehen Sie jene Schritte oder das photographische Stativ in der Ecke, sie sind auf diese Art erworben...

Es ist erraucht! Radend stimmen alle bei, selbst die bisherigen Gegnerinnen beschließen im Stillen, sich einen Katalog aus der Dresdener Zigarettenfabrik zu beschaffen...

Man verlange Gratisausendung eines Kataloges von Georg A. Jasmag, A.-G., Dresden 4, Ringstr. 8, 11.

Platz-Vertreter
an allen Orten
ges. f. d. Verkauf unserer
**Hand-
Kolbenpumpen.**
Grosser Verdienst.
14481



Maschinen- u. Armaturfabrik
vorm.
Klein, Schanzlin
& Becker,
Frankenthal, Pfalz.

Hallesche Röhrenwerke G. m. b. H., Halle a. S.,
Fornspr. 901.
Abteilung C.
**Zentralheizungen aller Systeme.
Wintergarten- und Gewächshausbau.
Lüftungs- und Trockenanlagen.**
Arbeiter-Wascheinrichtungen. Brausebadanlagen.
Kostenanschläge u. Ingenieurbesuche kostenlos u. ohne Kaufverpflichtung.
Telegr.-Adr.: Röhrenwerke.



Dreschmaschinen m. vollet
Reinig. Man von Preis.
Stets auf Lager.
Leichtauf Rollen- u. Kugellager.
C. Klepzig, Zörbig.



Waschgefäße,
dauerhaft, billig. (4017)
Zander, Gr. Steinstr. 12.
Mitglied des Rabatts-Spar-Vereins.

**Hallesche Brückenwaagen-
und Windenfabrik**
M. M. Mollnau,
Ammendorf b. Halle a. S.
empfeht
Waagen und Winden
aller Art
sowie Reparaturen an denselben.
[5127]



Wassermangel
im Obst- und Land befestigt auf
Grund langjähriger Erfahrungen
und nach bewährten Methoden
Joh. Burmeister,
Ingenieur. (4800)
Lehrfähiges Bureau für Hoch- und
Ziefbau.
Halle a. S., Mühlentische 17. I.



Vertreter: Oswald Sengenberger, Jagdstr. (5098)
Halle a. S., Barthstraße 17.

**Peniger Maschinenfabrik
und Eisengiesserei A.-G.**
PENIG in Sachsen.
Reihungskapplagen.
Kollisionspumpen.
Spezialfabrik für Transmission, Seiltriebe
und Schwungräder. (4807)



Carl Steckner, Halle a. S., Rohleinen — Baumwollstoffe — Jutegewebe — Presstücher
Gr. Steinstr. 74, gebründet 1851. Säcke — Planen — Schlafdecken. (4387)
Fernsprecher 9.

Olgeinum,
vorzügliches Mittel zum Im-
prägnieren von Holz und Wasser-
werk, allein zu haben bei
5084
**Ernst Kaufmann, Bau-
Galle a. S., Steinfelderstr. 13.**
Altes Messing, Kupfer,
Stupfer, Zinn und Blei lauft (3763)
Ferd. Haasengier,
Barfüherstr. 9, Metall-Gießerei.

**HERLBI
BRUAMGH
SERDNE
ZIPELIG
LÖNK
RENANVON
BRAUGGEND
NOPES
RATTSGUTT
SENES**

Sind Sie gewandt?
Wir haben 10 Städte-Namen ausgewählt und deren
Buchstaben umgestellt. Können Sie die Lösung
finden? Versuchen Sie es, bitte! Wir haben etwas
für Sie, was wir Ihnen senden würden, und was eine
angenehme Überraschung für Sie sein dürfte. Sie
empfangen die Sendung vollständig kostenlos, falls
Sie uns die richtigen Städte-Namen sowie Ihren
Namen und Adresse auf einer Postkarte mitteilen.
Bitte weder Briefmarken noch Geld einzusenden.
Verschoben Sie die Sache nicht! Nur Erwachsene
wollen sich melden, Kinder erhalten keine Antwort.
Senden Sie Ihre Karte an:
**Verlag Kosmos G. m. b. H., Berlin 224,
Stallschreiberstr. 6.** (5125)

GALA PETER
DIE ERSTE ALLER
MILCH-CHOCOLADEN. D. PETER, ERFINDER
JEDE ANDERE MARKE IST NACHAHMUNG.
[5088]

Fabrikation feiner Schuhwaren
von **Karl Vodrázka** gen. **Wodraschka,**
Brüderstraße 4 (Rudolf Mosse),
früher 18 Jahre bei der Firma **Robert List** (früher Franz
Leinung) tätig, Zeit der Anerkennung-Prämie u. d. goldenen
Ehrentafel der Schuhmachereigehilfen-Vereinigung Prag 1877.
empfeht sich zur Anfertigung garantierter aufstehender
Jagd-, Reit- und Uniformstiefel,
sowie ff. Damen- u. Kinder-Schuhwaren
unter Zuhilfenahme sorgfältiger Beilebung. (4375)

Geschäftsbücher
jeder Art
in dauerhaften
soliden Einbänden

liefert promptest
zu billigen Preisen die
Buchdruckerei
Otto Thiele
Halle a. S., Leitzgerstr. 87
Eingang am Brauhausstr.

Militärvorbereitungsanstalt
an Gross-Lichterfeld, Ringstrasse 105 (Dr. Müllers seit 1878 befeh.
Benfionat), staatl. berecht. für d. Fährliche- u. alle and. Prüfungen
u. Eintritt in Armee, Marine u. Kadettenkorps. Unterricht nur durch
Oberleutnant (Professoren). (4007)
Hempel, Professor, früher Lehrer im Kadettenkorps.

Hollup's Haarkräuterfett,
bester Mittel für **Haarwuchs,** 1000 fah. enthält mit gold. Weizenöl,
u. Spiritus nach, seit 25 Jahren viele Dankbriefe, u. d. von:
Gassen: Durch Ihr Haarkräuterfett u. Kräuterfett sind meine Haare
wieder vollständig gewachsen; ich war ganz kahl, es wollen beständ.
einiger meiner Bekannten auch davon u. wollen Sie mit 8 St. Haarkräuterfett
u. 4 St. Kräuterfett schiden. (5086)
Achtungsvoll **H. Herrmann, Seifenmacher.**
Häfen 4 1. - u. 2. - hier zu haben bei **Georg Uber,**
Drogist, Steinstraße oder direkt von **H. Hollup, Surlitz.**

Riessner-Öfen
Anerkant
erste Marke.
Original-
Patent-
Regulator.
Hygienisch
idealstes System.
Glasstromung
und Explosionen
ausgeschlossen.
Niederlage: **Wilh. Heckert, Gr. Ulrichstr. 57,**
Spezialgeschäft für eiserne Öfen und Herde.



„Edelweiss“,
Dampfwäscherei und
Maschinenplättanstalt
im Grossbetrieb.
Inhaber (4435)
Ernst Heinicke,
Fernspr. 1257. Karlstraße 13.
Familienwäsche pro Pfund 14 Pfg.
Elektrische Bleiche.



Bei Frauenkrankheiten
verschiedener Art, als Entzündungen, Vorfälle, Bandenieren,
Migräne u. s. w., empfehle ich mich zur naturgemässen Behandlung
sowie speziell durch
Thure-Brandt-Massage. **Robert Schurick,**
Stabsarzt im 1. Regiments, u. Stabsarzt im 1. Regiments.
Kreuzlich geprüft in allen äusseren und inneren Krankheiten.
Sprechst. 8-11 vorm., 2-5 nachm. Halle a. S., Godstr. 17. Tel. 9. 2389.
— Prospekt gratis. (5198)

**Eisen-
Somatose**
EISENHALTIGES FLEISCHWEISS
Hervorragendes, appetitanregendes Kräftigungsmittel
für Bleichsüchtige.
Eisen-Somatose besteht aus Somatose mit 2% Eisen in organischer Bindung.
Farbenfabriken vorm. Friedr. Bayer & Co., Elberfeld. (5088)

Gothaer Lebensversicherungsbank a. G.
Neue Satzung vom 1. Januar 1904. (4741)
Unverfallbarkeit vom Beginn der Versicherung an, Unanfecht-
barkeit und Wollpolice nach zwei Jahren. — Verwendung der
Dividende wahlweise zur Prämienermässigung oder — ohne neue
ärztliche Untersuchung — zur Erhöhung der Versicherungssumme
(jährlicher und selbst dividendenberechtigter Summenzuwachs).
Vertreter in Halle (Saale): **Dr. Wilh. Rasch, Albrechtstr. 38.**

Herzranke.
Herzfunktionsstörungen, Erweiterungen etc.
wurden mit sinnvollen Wechselströmungen geheilt.
nur Besta Referenzen.
Alle Arten **Hydro-Elektrische, Elektrische
Licht- u. Kohlensäure-Bäder.** (4787)
Lichtbad „Sanitas“, Gr. Steinstr. 31.

Cafel-Butter.
Die allerfeinste Molke-
Säure-Cafel-Butter liefert
garantiert rein in Käse, Röhren
oder Pfundstücken, ohne Bez-
weitung, zum billigen Tages-
gebrauch, Proben und Offerten an
Bestellen. (5144)
Adresse: **Colnähische Molke-
Säure-Butter 17, Zutphen
(Holland).**

Sur Inhabunghaltung von Gütern
Umänderung derselben, Ausfüh-
rung von Renanlagen, Anfertigung
von Plänen und Entzgen empfehle
ich den geehrten Herrschaften von
Halle und Umgegend
M. Weber,
Sandstr. 23, II.
Sandstr. 23, II.
Holzwohle Gr. Märkerstr. 23.